

Gabriele Stoll: Das Pfarrbüro war Treffpunkt für viele



Seit Mitte 2005 war Gabriele Stoll unsere Pfarrsekretärin. Sie hatte in all den Jahren die Ausgaben des Amtsblattes im Blick, stellte die Taufunterlagen zusammen, führte die Kirchenbücher, rechnete Kollekten- und Opfergelder ab, führte Statistiken und vieles mehr. Dies und anderes geschah in enger Zusammenarbeit mit den Pfarrern. Und diese Zusammenarbeit war sehr vertrauensvoll und konstruktiv.

Unser Pfarrbüro, wie wir es heute kennen, gibt es seit Anfang der 80-er Jahre. Die Räumlichkeiten in der Feuerbachstraße sind relativ bescheiden. Aber viele wussten, wo das Pfarrbüro ist. In den etwa 45 Jahren der Geschichte des Pfarrbüros war Frau Stoll die fünfte Pfarrsekretärin. Und damit auch diejenige, die am längsten mit dabei war. Mit ihr telefonierten Menschen, die einen Termin festlegen wollten, Unterstützung von der „Börse für Haushaltshilfen“ brauchten, Abrechnungsfragen zum Krankenpflegeverein oder der Mitgliedschaft in ihm hatten. Andere kamen vorbei, um eine Abrechnung zu tätigen. Und viele kamen auch, um einfach miteinander zu sprechen. Denn eine „Abrechnungsfrage“, eine „Terminvereinbarung“ usw. ist auch ein Kristallisationspunkt, um über ganz anderes miteinander ins Gespräch zu kommen. Und da fanden die Menschen in Gabriele Stoll immer eine vertraute Gesprächspartnerin. Zumal sie im Ort sehr gut vernetzt ist. So wurde auch im Pfarrbüro der seelsorgerliche Auftrag der Kirche gelebt.

Das Pfarrbüro in der Feuerbachstraße befindet sich im selben Gebäude wie der „Kinder-Garten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus“. Das hat den Vorteil der kurzen Wege zwischen Kindergarten und Büro. Schnell stand die Kindergartenleiterin im Büro, um mit Gabriele Stoll oder mir etwas zu klären. So hat das Pfarrbüro an dieser Stelle auch den Kindergarten mit dem Gemeindeleben verbunden. Und dabei hatte Gabriele Stoll ihren Anteil.

Wissen Sie, was in dem Job wichtig ist? Geduld und Gelassenheit. Jeder Pfarrer hat seine Eigenheit. Presbyter sehen das dann noch einmal ganz anders. Und die zur Verfügung stehende Arbeitszeit ist immer zu gering. Gabriele Stoll und ich konnten im vertrauten Umgang miteinander auch mal die „Luft“ rauslassen, wenn gegensätzliche Erwartungen und Vorstellungen aufeinandertrafen. Das hat vermutlich uns beiden geholfen. Ja: Geduld und Gelassenheit hat sie in ihre Arbeit eingebracht.

Ich danke Gabriele Stoll für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahrzehnten. Für ihren nun beginnenden Ruhestand wünsche ich viel Gesundheit und Gottes Segen.

Martin Grimm

Jahresrückblick 2025

2025 war für die Kirchengemeinde ein ereignisreiches Jahr. Beide Pfarrer, die über 30 Jahre in der Gemeinde tätig waren, sind in Ruhestand gegangen.

Pfarrerinnen Martina Kompa wurde am 25. Mai in einem festlichen Gottesdienst von Dekan Arne Dembek verabschiedet. Sie war seit 1986 in der Gemeinde tätig - über viele Jahre auch in Teilzeit - und hat in den letzten Jahren ihr besonderes Augenmerk auf die Renovierung der Kirche und die Gestaltung des Kirchgartens gerichtet. Diesen hat sie dann als Ruheständlerin - seit dem 1. August - am 12. Oktober im Gottesdienst feierlich der Gemeinde übergeben.

Am 29. Juni gab es dann schon wieder einen berührenden Abschiedsgottesdienst: Pfarrer Martin Grimm wurde nach 34 Jahren Einsatz in Limburgerhof verabschiedet. Er hat als geschäftsführender Pfarrer viele Aufgaben übernommen und den Kontakt zu vielen Gemeindegliedern gepflegt. Die Kindergärten wurden unter seiner Regie zu Kindertagesstätten weiterentwickelt und das Angebot der häuslichen Pflege in der ökumenischen Sozialstation mit dem evang. Krankenpflegeverein und in ökumenischer Gemeinschaft immer mehr ausgebaut. Am 1. September begann sein Ruhestand

In enger Zusammenarbeit stand er dabei mit Pfarramtssekretärin Gabriele Stoll, die in diesem Frühjahr nach über 20 Jahren als hauptamtliche Mitarbeiterin - und schon lange davor ehrenamtlich - in den Ruhestand verabschiedet wird. Sie hat viele Meilensteine der Kirchengemeinde miterlebt, mitgeprägt und sich dabei mit Engagement, Wissen und Nächstenliebe zu einer sehr wichtigen Stütze der Gemeindeglieder gemacht. Viel wurde mit den verschiedenen Pfarrpersonen (Kompa, Rothe, Grimm) gemeinsam erfolgreich durchgeführt und als die Stelle im Pfarrbüro ab 2005 vakant wurde, war Gabriele Stoll schon so gut eingearbeitet, dass Sie sich bewarb und ihr die Stelle (mit anfangs sechs Stunden) übertragen wurde. Zu den vielen organisatorischen Aufgaben gehörten neben der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem dem Amtsblatt, der Terminkoordination und zuletzt (seit 25) der Führung von Belegungsplänen für Kirche und Albert-Schweitzer-Haus in den folgenden zwei Jahrzehnten vor allem die Planung von Veranstaltungen, Vorbereitung von besonderen Gottesdiensten wie Jubelkonfirmationen und die Führung der Kirchenbücher. Frau Stolls Vertrag wurde gerade nochmal über ihren eigentlichen Renteneintritt hinaus bis 01.06.2026 verlängert, eine offizielle Verabschiedung wird es im Rahmen des Gottesdienstes am Ostersonntag geben. Dort wird es Gelegenheiten geben, sich für die vielen Jahre der tollen Zusammenarbeit zu bedanken. Natürlich ist dieser Dank auch schon hier einmal ganz herzlich ausgesprochen.

Auch die stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, Renate Julius, hat zum Jahresende 2025 ihr Amt als Presbyterin aufgegeben, und damit eine weitere große Lücke hinterlassen. In viele Sitzungen im Presbyterium und im Leitungsteam (Pfarrer Grimm, Pfarrerin Kompa und Renate Julius) hat sie eine Menge Zeit investiert und mit ihren guten Ideen, ihrem Gestaltungstalent und ihrem tatkräftigen Einsatz die Gemeinde geprägt.

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement dankt ihr die Kirchengemeinde von Herzen.

Seit 1. September 2025 hat Pfarrer Knut Trautwein aus Mutterstadt die Vakanz-Vertretung in Limburgerhof übernommen. Pfarrer Trautwein bewältigt diese Aufgabe mit großem Engagement, im September wurde er zum Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt. Zu seinem Stellvertreter wurde im November Stefan Lützwow als Nachfolger von Renate Julius gewählt.

Weitere Veränderungen stehen in der Kirchengemeinde an, wenn man in den Blick nimmt, dass im November in der Landeskirche Neuwahlen für die Presbyterien in allen Kirchengemeinden anstehen. Das wird auch für Limburgerhof ein neuer Einschnitt sein

Die Neubesetzung der Kirchengemeinde Limburgerhof mit einem Pfarrer gestaltet sich schwierig, da es sehr wenige Bewerber auf viele vakante Pfarrstellen in der Landeskirche gibt.

Viele Aufgaben können aber durch großes Engagement vieler Mitarbeiter aufgefangen werden. So sind z.B. in die Gestaltung von Gottesdiensten Pfarrer i.R. Christoph Braun, Lektorin Erika Feuchtmüller, Dr. Peter Kern, Prädikantin Ute Rauth und Dekan i.R. Hans Scheffel mit eingebunden.

Auch die Konfirmandenarbeit konnte erfolgreich umstrukturiert werden. Gemeindepädagogin Lisa Schultz arbeitet mit Projekten, Konfirmandentagen und Ausflügen zu besonderen Themen. So konnte der wöchentliche Unterricht aufgehoben werden.

In vielerlei Veranstaltungen unserer Gemeinde (Kreuzbändgottesdienste, Verabschiedungen, Einweihung des Kirchgartens ...) und mehreren Konzerten (Kreismusikschule, Blasorchester Mutterstadt, 8geben, New Generation ...) hat sich die neue Technik von Licht und in unserer Kirche bewährt. Manche Veranstalter wollen auch gern 2026 wiederkommen.

Außerdem hat sich gezeigt, dass die eingebaute Küche sehr viele Vorteile bei Ideen zur Bewirtung von Gästen bietet.

Der im letzten Sommer neu gestaltete Kirchgarten zeigt sich jetzt im Frühlingsskleid und begeistert viele Menschen.

Elisabeth Scheffel

Frühjahrsputz im Kinder-Garten.

Auf dem Rückweg von meinem Einkauf fuhr ich am Kirchgarten vorbei. Ich wollte schauen, was denn mittlerweile so alles blühte. Dabei sah ich nicht nur die schöne Farbenpracht der Blumen, sondern auch ein reges Treiben im Garten des DBH. Herumwuselnde „Kleine“ und fleißig arbeitende „Große“. Neugierig geworden, sprach ich zwei Frauen an und fragte, was denn da stattfinden würde. Ich erfuhr, dass einmal im Frühjahr die Kinder des KinderGartens und deren Eltern zu einem Aktionstag eingeladen würden, zum Hecken schneiden, Laub sammeln, Unkraut jäten, Boden lockern. Was halt alles im Garten so anfällt. Spontan fragte ich, ob ich denn Bilder machen und einen kurzen Text für den neuen Gemeindebrief verfassen dürfte. Sie riefen



Frau Shita, die Kindergartenleiterin, und diese war einverstanden - unter der Voraussetzung, dass die fotografierten Personen ihr Einverständnis dafür geben würden. Es stellte sich heraus, dass die beiden angesprochenen Frauen Erzieherinnen waren.

Eine von ihnen führte mich zu dem Beet, an dem sie gerade arbeitete. Sie wollte mir eine Schildkröte zeigen, die kurz vor meiner Ankunft aufgetaucht war. Bis ich kam, hatte sie sich leider schon wieder verkrochen. Ich konnte lediglich den Rücken ihrer Artgenossin sehen, die überhaupt noch nicht von ihrem Winterschlaf erwacht war. „Wir haben auch Bilder von Schildkrötenbabys“, rief Frau Shita. Die würde sie mir gerne irgendwann mal zeigen.

Ich ging zu zwei anderen Personen, die abgeschnittene Zweige sammeln. Es waren Eltern, die sich bereit erklärt hatten, beim Frühjahrsputz zu helfen. Auch sie durfte ich fotografieren. Ich schaute ihnen eine Weile zu und lief weiter, weil ich ein gelb leuchtendes Etwas entdeckt hatte. Was war das denn?



Ein kleines Holzhäuschen.
Eine Futterstelle für Vögel?
Ein Nistplatz? Es war keine
Zeit zu fragen.

Einen kurzen Blick warf ich
noch auf die „Futterstelle“
für die fleißigen Garten-
helfer, die offensichtlich
schon gut besucht worden
war. Gerne hätte ich mir
noch das Kartoffelbeet
angeschaut, von dem ich
schon gehört hatte, musste
aber wieder gehen. Ich
verabschiedete mich. Habe
aber noch Termin verein-
bart, um die Bilder der
Schildkrötenbabys anzu-
schauen.



Christel Nahkor

Feier der Jubelkonfirmation am Sonntag, den 28. Juni 2026 um 10 Uhr

**mit anschl. Umtrunk in der Prot. Kirche Limburgerhof
für alle, die 1976, 1966, 1961, 1956 oder noch früher
konfirmiert wurden.**

Angeschrieben werden nur die damals in Limburgerhof Konfirmierten,
die noch hier wohnen oder von denen wir eine Adresse haben.

Falls Sie Adressen von Mitkonfirmierten haben, teilen Sie diese doch bitte
dem Pfarrbüro mit unter Tel: 06236/60442 oder per Mail:
Pfarrbuero.Limburgerhof@evkirchepfalz.de.

Falls Sie nicht hier konfirmiert wurden, aber ihre Jubelkonfirmation dieses
Jahr haben und diese gerne in unserer Kirchengemeinde mitfeiern
möchten, melden Sie sich bitte auch bei uns.

Die Kirchengemeinde Limburgerhof wird 100 Jahre alt

Vor der Gründung der politischen Gemeinde Limburgerhof am 1. Januar 1930 gab es vonseiten der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden seit dem Bau der „Alten Kolonie“ im Jahr 1900 durch die BASF lebhaftes Bemühen um die Einrichtung geregelter kirchlicher Verhältnisse für ihre Gläubigen. Sie sollen im Folgenden kurz dargestellt werden.

Die Mennonitengemeinde hatte ihre Kirche auf dem Kohlhof bereits im Jahr 1888 einweihen können.

Von Anfang an zuständig und sehr bemüht um die Protestanten in Limburgerhof war der Mutterstadter Pfarrer Karl Ludwig Steitz, der sie bis ins Jahr 1923 mitbetreute. Weil seine Limburgerhofer „Schafe“ den Gottesdienst in Mutterstadt kaum annahmen, mühte er sich um einen eigenen Gottesdienstraum in Limburgerhof. Die BASF stellte im November 1903 im Obergeschoss des „Alten Schulhauses“, dem Schlösschen im Park, einen Saal zur Verfügung. Alle 14 Tage fand dort nun ein Gottesdienst statt, der jedoch nur von ganz wenigen Gläubigen besucht wurde. Die häufig zu hörende Begründung war, dass die Fabrikarbeiter sonntags ausschlafen müssten. Die Verlegung der zwischenzeitlich monatlichen Gottesdienste auf den Sonntag-nachmittag brachte keine Verbesserung. Bis der erste protestantische Pfarrer von Limburgerhof, Georg Otto Stilgenbauer, am 6. Oktober 1929 in sein Amt eingeführt wurde, waren nacheinander drei Vikare in der Gemeinde tätig: Paul Kreiselmaier, Franz Junker und Wilhelm Dambach. Mit dem Beschluss der Kirchenregierung im Jahr 1924 wurden die Protestanten offiziell Filialkirchengemeinde der Kirchengemeinde Mutterstadt.

Die Limburgerhofer Katholiken betreute der Pfarrer und Dekan Lorenz Werner. Er schrieb 1920, die Limburgerhofer bestünden aus „Katholiken, die mit Ausnahme von einigen wenigen wirklich eifrigen Katholiken bereits dem religiösen Indifferentismus verfallen sind. In anderen Lokalkaplaneien ist immer ein Grundstock alteingesessener katholischer Familien, aber hier ist ein Konglomerat von Familien aus aller Herren Länder.“

Im August 1922 erhielt Limburgerhof mit dem katholischen Pfarrer Otto Jacob eine eigene katholische Pfarrei. Die Zahl der katholischen „Seelen“ betrug damals etwa 1000, die der protestantischen etwa 1200. 1937 wurde die katholische Kirche eingeweiht. In einer langen Lichterprozession wurde am 7. März 1937 das Allerheiligste aus dem Kirchlein im Park in die neuerbaute Kirche gebracht. Am 9. Juni 1940 wurde die von Pater Alfred Delp vermittelte Orgel aus der „Stella Matutina“ in Feldkirch eingeweiht.

1911 erbaute die BASF ein „Bethaus“ im Park. Sie wurde als Simultankirche, von denen es in der Pfalz damals noch 25 weitere gab, von beiden Konfessionen genutzt. Die Einweihung des Simultaneums, so heißt es im Jahresbericht, „war namentlich von Mutterstadt aus sehr gut besucht.“

1924 wählten die Protestanten ihren ersten Verwaltungsrat. Im selben Jahr gründeten sich der Kirchenchor, der Evangelische Frauenbund und der Protestantenverein. Vikar Franz Junker schreibt 1926 über die ihm anvertraute Kirchengemeinde: „In Limburgerhof sind mehr Menschen als sonstwo, die sich einen eigenen Weg suchen. Das ist der aussichtsreichste Punkt, aber auch der bedenklichste...“

Es sollten noch viele Jahre des evangelischen Gottesdienstes in der Kapelle im Park folgen, bis die nach Plänen des Architekten Egon Freyer erbaute neue protestantische Kirche am Epiphaniastag 1957 von Kirchenpräsident Hans Stempel eingeweiht wurde. Die Orgel aus der Kapelle zog mit in die neue Kirche und versah ihren Dienst noch bis 1965.

Der erste Pfarrer der protestantischen Kirchengemeinde Limburgerhof, Georg Otto Stilgenbauer, wurde im Oktober 1929 in sein Amt eingeführt. Er zog in das neue, mit einem Telefon ausgestattete Pfarrhaus, ein Reihenhaus am Königsplatz, heute Berliner Platz, ein.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1926 beschloss die Protestantische Kirchenregierung der Pfalz „die Errichtung einer protestantischen Pfarrei Limburgerhof“. Mit Entschließung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Bayern wurde der neuen Pfarrkirchengemeinde Limburgerhof „die Eigenschaft einer Körperschaft des öffentlichen Rechts verliehen.

Dies geschah ohne besondere Feierlichkeiten vier Jahre vor der Gründung der politischen Gemeinde Limburgerhof.



Foto: Grimm

Wichtige Adressen und Hinweise für Limburgerhof

Bankverbindung Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof für Spenden

Verwaltungszweckverband SP-GER-LU

IBAN: DE16 3506 0190 6811 8280 15 KD-Bank

Verwendungszweck: Spende (für ...)

Falls Spendenbescheinigung erwünscht, bitte im Betreff Adresse angeben.

Pfarramt

s.S. 13

Kindertagesstätten

Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte

Schlesierstraße 3, Tel. 06236 88736

Email kita.bora.limburgerhof@evkirchepfalz.de

„Der Kinder-Garten“ im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Feuerbachstraße 4, Tel. 06236 8317

Email kita.bonhoeffer.limburgerhof@evkirchepfalz.de

Prot. Gemeinde- Bauverein

Feuerbachstr. 4
Spendenkonto

1. Vorsitzender: Hans Scheffel Tel. 06236 4627883
Kallstadter Str. 7, 67117 Limburgerhof
scheffelhans@gmx.de
Prot. Gemeindebauverein, VR-Bank Rhein-Neckar eG,
IBAN DE49 6709 0000 0002 4626 21

Evang. Kranken- Pflegerverein

Feuerbachstr. 4
Spendenkonto

1. Vorsitzende: Jutta Grünfelder Tel. 06236 67349
gruenfelder@t-online.de
Evang. Krankenpflegerverein, VR-Bank Rhein-Neckar eG,
IBAN DE04 6709 0000 0002604 24

Ansprechpartner Gemeindebrief

Stefan Lützwow, Christel Nahkor,
Elisabeth Scheffel, elisabethscheffel@gmx.de, Tel. 4627883

Unsere Gemeinde in Zahlen

	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019
Gemeindeglieder	2573	2684	2821	2963	3054	3135	3198
Taufen	9	14	15	20	10	10	25
Konfirmanden	28	28	26	17	38	22	28
Trauungen	0	3	3	1	1	0	2
Bestattungen	47	34	42	45	40	45	42
Kirchenaustritte	45	71	73	80	50	49	36
Kirchenaufnahmen	4	7	3	6	1	6	7